

Portfolio

Caroline Singeisen
Atelier: altes Loebblager, Bern
Postanschrift: Krippenstrasse 16, 3008 Bern
077 496 15 15, mail@caroline-singeisen.ch
www.caroline-singeisen.ch

Artist Statement – meine Haltung als Zeichnerin

Wenn ich zeichne, verbinde ich mich mit der Welt. Das Zeichnen ermöglicht mir, die Gegenwärtigkeit der Welt zu erfahren, mich mit drängenden Themen auseinanderzusetzen und für andere neue Zugänge zu Räumen und Geschichten zu schaffen.

Zeichnen ist ein Akt der Sorgfalt, zu zeichnen heisst, dem Subtilen, Flüchtigen, Überlagerten, Vergessenen, Imaginierten, Irrationalen, Zufälligen, Zugefallenen, physisch und mental Verdrängten Aufmerksamkeit und Bedeutung zu schenken.

Mit meinen Zeichnungen setze ich mich mit der Untrennbarkeit von Mensch und Natur, dem Verlust des Lebensraums, dem weiblichen Körper und mit Emotionen auseinander. Hybride Wesen, anthropomorphe Landschaften, beseelte Behausungen und Sexualität sind wiederkehrende Motive. Beim Zeichnen spielt der Körpereinsatz eine bedeutende Rolle – besonders bei den grossformatigen Arbeiten wird dieser sicht- und spürbar.

Ein wichtiger Teil meiner künstlerischen Praxis besteht darin, mich in räumliche und gesellschaftliche Situationen hineinzubegeben. Der öffentliche und private Raum wird zunehmend von kommerziellen Interessen und Reglementierungen besetzt. Die zeichnerische Intervention bedeutet für mich, mir ein Stück Freiraum zu nehmen und diesen mit menschlichen und nichtmenschlichen Wesen zu teilen. Daher beinhaltet mein Zeichnungsbegriff auch eine politische Dimension.

Seit jeher bewege ich mich mit meiner Arbeit parallel im Aussenraum, im Innenraum, sowie in meinen Büchern und Heften.

Im öffentlichen Raum tue ich dies hauptsächlich mit den Wasserzeichnungen, vergänglichen Bildern auf Stein- und Betonmauern.

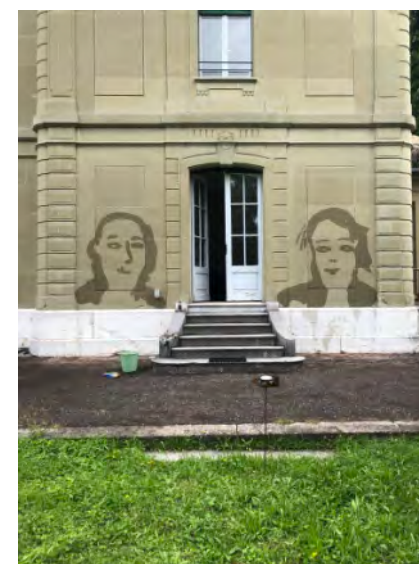
Im Ausstellungsraum richte ich jeweils situativ ein neues Zusammenspiel von Zeichnungen aus einem kontinuierlich wachsenden Fundus ein.

Die Bücher und Hefte bilden nochmals eine eigene Sphäre – hier verdichten und verweben sich die unterschiedlichsten Materialien, das Intime und Verborgene auf eine ganz eigene Weise.

Aussenraum



Wasserzeichnung
fortlaufend seit 2018. Wasser auf Stein oder Beton, diverse Orte im öffentlichen Raum,
als spontane, unbeobachtete Aktion oder als angekündigte Performance mit Publikum.



Ebenso wichtig wie die Entstehung der Zeichnung ist das unmittelbar danach einsetzende Verschwinden.



Vom Privileg, Gärten zu bauen
 2025. Neun frei hängende Zeichnungen, Tusche, Acryl und Textilfarbe auf Leintuch
 Park Villa Schnell, Burgdorf

Innenraum



Building a Shrine

2024. Nussbeize, Acryl, Gouache, Tusche und Kreide auf diverssem Papier, unterschiedliche Formate, Auswahl und Konstellation variabel, Ausstellungssituation Galerie Duflon/Racz, Bern



Solastalgia
2024. Aus achteiliger Serie, Gouache, Tusche und Kreide auf Papier, Format 50 x 64 cm



Solastalgia
2024. Aus achteiliger Serie, Gouache, Tusche und Kreide auf Papier, Format 50 x 64 cm



Du zerreibst den ganzen Baum zwischen deinen Fingern
2026. Kohle auf Papier, siebenteilig, 150×770 cm



Bestia
2024. Kohle auf Papier, zweiteilig, 213×300 cm. Ausstellungssituation Schloss Schwarzenburg



S'enforester
 2025. Tusche und Acrylstift auf Papier, 27-teilige Serie, je Format 21×29,7 cm



Zeichnung aus Building a Shrine
2024. Acryl auf Papier, Format 29,7×42 cm

Bücher & Hefte



Bücher und Hefte

Fortlaufend seit 2015. Handgeheftet, diverses Papier, Mischtechnik (Erdfarben, Ei, Gummi Arabicum, Kohle, Kreide, Nussbeize, Tusche, Acryl, Gouache, Hagebutte, Leinöl)

